



Jahresbericht 2008

Ärzte helfen Ärzten

Neuer „Horst Bourmer Preis“ für herausragende Leistungen

Seit über 50 Jahren kümmert sich die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ um bedürftige Arztkinder und in Not geratene Ärzte.

Ursprünglich als Hilfswerk zur Unterstützung mittelloser Kollegenkinder aus der ehemaligen DDR hat die Stiftung in den Folgejahren neue Schwerpunkte gesetzt. Vor allem Kinder bedürftiger Ärzte und Waisen aus Arztfamilien, die dringend Hilfe benötigen, können diese bei der Hartmannbund-Stiftung finden. Ziel ist es, sozial benachteiligten jungen Menschen, einen Weg in die berufliche Existenz zu ermöglichen.

Jährlich können bis zu einhundert Arztkindern und Arztfamilien, die zumeist infolge unerwarteter Schicksalsschläge in Not geraten sind, durch die Stiftung geholfen werden.

Mit einem Modellprojekt zur Förderung besonders herausragender Leistungen, für bereits durch die Stiftung unterstützte Arztkinder, konnte die Arbeit der Stiftung weiterentwickelt werden. So wurde in diesem Jahr erstmalig der „Horst Bourmer Preis“ für besonders herausragende Leistungen in Schule, Berufsausbildung und Studium ausgeschrieben.

Auch die „immaterielle Hilfe“ durch die Stiftung wird weiterhin angeboten. So erhält die Stiftung jährlich viele Anfragen von Ärztinnen und Ärzten, die sie in allen Belangen ihrer beruflichen Laufbahn unterstützt. Kollegen aus dem Ausland, die ihre Tätigkeit in Deutschland ausüben wollen, werden bei ihrer Integration beratend begleitet.

Die Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ setzt sich zusammen aus dem Vorstand und dem Verwaltungsausschuss. Der Vorstand der Stiftung besteht aus dem Vorsitzenden Dr. med. Roland Quast, der stellvertretenden Vorsitzenden Dr. med. Waltraud Diekhaus, Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jörg-Dietrich Hoppe, Dr. med. Andreas Köhler und Dr. Dr. Jürgen Weitkamp.

Die Koordination der Stiftungsarbeit erfolgt im Referat „Stiftungen und Seminare“ beim Hartmannbund.

Mit Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 256.561,41 Euro wird für das Jahr 2007 ein ausgeglichener Haushalt ausgewiesen. Das Stiftungsvermögen beträgt 3,4 Millionen Euro. Die Stiftung finanziert sich hauptsächlich über Spenden. Diese Spenden werden zum Teil durch Sonderaktionen, wie den Verkauf von Bildern, Gemälden und Bücher namhafter Künstler, zu Gunsten der Stiftung eingeworben.

Auch in Zukunft wird die Stiftung bemüht sein, schnell und unbürokratisch in Not geratenen Arztkindern und Arztfamilien zur Seite zu stehen um Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Spenden sind für die weitere erfolgreiche Arbeit der Stiftung eine wesentliche Voraussetzung.